

SEITENBLICKE

DAS NACHBARSCHAFTSMAGAZIN

09.2025



100 JAHRE AUSBILDUNG

MEHR DAZU AUF SEITE 6 + 7

BASF
We create chemistry

Henkel

Dr. Daniel Kleine (links)
und Dr. Michael Stang

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Welt verändert sich rasant – technologisch, gesellschaftlich, geopolitisch. Für Unternehmen bedeutet das, sich immer wieder neu auszurichten, ohne dabei Bewährtes aus dem Blick zu verlieren. Für Henkel und BASF heißt das: verantwortungsvoll wirtschaften, Zukunft mit Innovationskraft gestalten und Nachhaltigkeit fest im Handeln verankern. Unsere Mitarbeitenden leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag: Mit Know-how, Erfahrung und Engagement helfen sie, Prozesse weiterzuentwickeln, Ressourcen zu schonen und die Sicherheit kontinuierlich zu verbessern. Diese Kultur der Mitgestaltung ist ein wichtiges Fundament für nachhaltigen Fortschritt und Innovation.

Ein zukunftsfähiger Industriestandort braucht klare Ziele. Henkel und BASF haben ambitionierte Nachhaltigkeitsziele definiert. Wir investieren in moderne, energieeffiziente Technologien, um Produktionsprozesse weiter zu optimieren und Umweltauswirkungen langfristig zu verringern. Gleichzeitig stoßen wir neue Entwicklungen aktiv an – auch wenn sie mit Herausforderungen verbunden sind. Die zunehmende Bedeutung der künstlichen Intelligenz, digitaler Lösungen und veränderter Produktionsanforderungen verändert unser Arbeitsumfeld spürbar. Umso wichtiger ist es, Innovationskraft gezielt zu fördern – sei es in der Forschung, der Technik oder im Austausch mit unseren Mitarbeitenden. Denn Innovation entsteht dort, wo Menschen gemeinsam Zukunft denken.



Wandel bietet Chancen, und die Menschen sind der Schlüssel, ihn verantwortungsvoll zu gestalten. Deshalb investieren wir in unseren Nachwuchs – und konnten in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern: **100 Jahre Ausbildung bei Henkel**. Sie ist und bleibt eine wichtige Investition in unsere gemeinsame Zukunft.

In dieser Ausgabe unseres Nachbarschaftsmagazins geben wir Ihnen einen Einblick in unsere aktuellen Aktivitäten. Bei Fragen sind wir gern für Sie da. Wir bleiben ein guter Nachbar – darauf können Sie sich verlassen!

Dr. Daniel Kleine
Standortleiter von Henkel
in Düsseldorf

Dr. Michael Stang
Standortleiter von BASF
in Düsseldorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Henkel AG & Co. KGaA, BASF Personal Care and Nutrition GmbH **Verantwortlich:** Monika Bruser (Henkel), Susanne Sengel (BASF) **Redaktion:** Petra Goldowski, Susanne Sengel
Fotos: BASF, Henkel, gettyimages, shutterstock
Layout, Produktion: Jaspert Design, Düsseldorf
Druckabwicklung: Altavia Deutschland GmbH, Düsseldorf
© 2025 Henkel AG & Co. KGaA,
BASF Personal Care and Nutrition GmbH

Anschriften: Henkel AG & Co. KGaA, Redaktion Seitenblicke,
40191 Düsseldorf, Telefon: 0211 / 797-4661,
E-Mail: petra.goldowski@henkel.com
BASF Personal Care and Nutrition GmbH, Kommunikation,
Rheinpromenade 1, 40789 Monheim, Telefon: 0173 / 5154 129
E-Mail: susanne.sengel@basf.com

Weiterführende Informationen über Henkel und die BASF:



Internet: www.henkel.de
www.facebook.com/henkel
www.youtube.com/henkel
www.instagram.com/henkel
www.linkedin.com/company/henkel
www.x.com/henkel

Internet: www.duesseldorf.basf.de
www.facebook.com/basf
www.youtube.com/basf
www.instagram.com/basf_de
de.linkedin.com/company/basf

AUF GUTE NACHBARSCHAFT!

Nachbar:innen des Werks Düsseldorf-Holthausen können sich jederzeit über das Nachbarschaftstelefon (0211/797-33 30) melden, wenn sie sich gestört fühlen oder Fragen zu Umweltschutz und Sicherheit haben. Von Januar bis August 2025 gab es Anrufe von Mitarbeitenden und Anwohner:innen in Form von insgesamt sieben Lärmbeschwerden. Solche Meldungen unterstützen Henkel, BASF und KLK Emmerich dabei, etwaige Störungen, die auch außerhalb des Werksgeländes wahrgenommen werden können, zu erkennen und zu beseitigen.

print green!

Diese Ausgabe wurde auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung gedruckt.

SICHERHEIT IST TEAMARBEIT

Am BASF-Standort Düsseldorf-Holthausen fand erstmals ein gemeinsamer Sicherheitstag für Auftragsfirmen statt – mit großem Erfolg.

Hunderte Mitarbeiter:innen externer Firmen sogenannte Kontraktoren, arbeiten täglich auf dem Werksgelände. Dass dabei für die Arbeitssicherheit ebenso wichtig ist wie für BASF-Mitarbeiter:innen ist selbstverständlich. Allerdings kommen die Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Firmen mit unterschiedlichen Sicherheitskulturen. An die Regeln in den BASF-Betrieben müssen sich alle halten; aber wie schafft man es, ein gemeinsames Verständnis für die Risiken und den sicheren Umgang damit zu schaffen?

Der Aktionstag wurde nicht nur für, sondern gemeinsam mit den Kontraktoren organisiert. Vertreter aus Gerüstbau, Elektro- und Automatisierungstechnik, der Berufsgenossenschaft sowie Hersteller von Sicherheitsausrüstung zeigten praxisnah, worauf es ankommt – etwa beim sicheren Betreten von Gerüsten oder der Ladungssicherung im Transporter.



Ziel war es, die unterschiedlichen Sicherheitskulturen zusammenzubringen und den Austausch zu fördern. Denn: Sicherheit funktioniert nur im Miteinander. Der Tag hat gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll dieser Dialog ist – und wie engagiert alle Beteiligten für ein sicheres Arbeitsumfeld eintreten.

Den richtigen Sitz des Gurtes für die Absturzsicherung konnte man beim „Abhängen“ ausprobieren. Nur wenn der Gurt fest und sicher sitzt, kann man sich auch darauf verlassen.



Ein Parcours zum Training von sicherem Gehen bei typischen Untergründen von Baustellen.

Bild links: BASF-Standortleiter Dr. Michael Stang (vorne) auf dem Übungsgerüst bei der Suche nach eingebauten Fehlern.



KLEIDUNG MIT KÖPFCHEN

Elektronik und Wasser vertragen sich bekanntlich nicht. Doch das muss nicht für alle tragbaren Geräte wie Smartwatches oder Kopfhörer gelten. Gemeinsam erforschen zwei Henkel-Teams, wie gedruckte Elektronik auch nach dem Waschen funktioniert.

Wearables wie Fitnessuhren etablieren sich zunehmend von reinen Accessoires zum festen Bestandteil unserer Kleidung. Vielleicht kann in Zukunft das Lieblingsshirt dank eingearbeiteter Sensoren Herzschlag oder Muskelaktivität messen oder es hilft sogar, die Körpertemperatur mit Heizelementen zu regulieren. Doch insbesondere Sportkleidung muss regelmäßig gewaschen werden. Und flexible Elektronik wird durch Wasser beschädigt. Hier bringen Henkel-Mitarbeiter:innen aus den Unternehmensbereichen Henkel Adhesive Technologies und Henkel Consumer Brands ihre Fachkenntnisse zusammen. Das gemeinsame Ziel: Innovationen in einem Bereich voranzutreiben, den manche noch als Science Fiction bezeichnen würden.

Waschtests für smarte Textilien

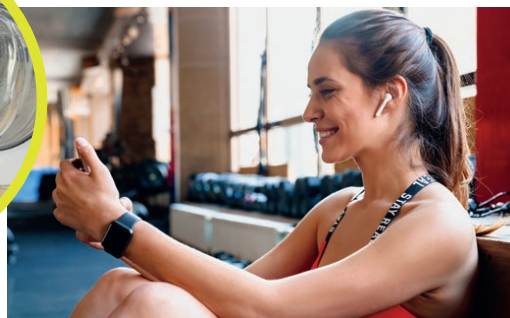
Gemeinsam testen die Expert:innen aus der Waschmittelforschung bei Henkel mit dem Team für Printed Electronics die Waschbarkeit von Textilien mit gedruckter Elektronik unter simulierten realistischen Bedingungen. Sie bewerten verschiedene Textilarten, deren Dehnbarkeit sowie unterschiedliche Waschbedingungen und schaffen so eine solide Basis in einem Gebiet, in dem es noch keine klaren Vergleichswerte gibt. „Dank unserer starken Expertise in

diesem Bereich beraten wir das Team für Printed Electronics entlang des gesamten Waschprozesses, einschließlich geeigneter Waschprogramme und idealer Waschmittel“, sagt Erwan Guilmet, Leiter für Verbrauchertests im Bereich Waschmittel bei Henkel.

Die beiden Teams stehen erst am Anfang ihrer Arbeit im neuen Bereich der smarten Textilien. Während die Tests weiterlaufen, rückt eine einst „sci-fi“-hafte Zukunft näher: Kleidung, die Atemfrequenz oder sogar Muskelaktivität überwachen kann. Entscheidend für den Fortschritt ist dabei vor allem Pioniergeist und die Bereitschaft, neue Variablen zu testen.

Bild oben: In den Henkel-Laboren wird die Waschbarkeit von Textilien mit gedruckter Elektronik unter simulierten realistischen Bedingungen getestet. Im Bild: Erwan Guilmet und Pia Schmiedel.

In Zukunft werden Technik und Sportkleidung immer weiter verschmelzen. Henkel erforscht schon heute, wie smarte Textilien waschbar und alltagstauglich werden.





Milde APG-Tenside für
Badespaß ohne Tränen

NACHHALTIGKEIT, DIE WIRKT

Seit nunmehr drei Jahrzehnten produziert BASF am Standort Düsseldorf-Holthausen sogenannte Alkylpolyglykoside (APG) – milde, hautfreundliche Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

APGs, auch bekannt als Zuckertenside, werden aus pflanzlichen Ölen (z. B. Kokos- oder Palmkernöl) und Stärke beziehungsweise Zucker hergestellt. Sie sind biologisch abbaubar, nicht reizend und besonders sanft zur Haut – Eigenschaften, die sie zu einem beliebten Bestandteil moderner Reinigungs- und Pflegeprodukte machen. Ob in Shampoos, Duschgels oder Babyprodukten: APGs sorgen für eine milde, aber effektive Reinigung.

Die Produktion in Düsseldorf begann 1995 – damals als Pionierleistung in einem Markt, der zunehmend nach umweltverträglichen Alternativen verlangte. Heute ist der Standort ein Eckpfeiler im globalen Netzwerk der BASF für die Herstellung dieser nachhaltigen Inhaltsstoffe. Die APGs sind weltweit weiterhin gefragt. Erst vor kurzem konnten die Düsseldorfer einen Produktionsrekord verbuchen. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Herstellungsbetrieb sind stolz darauf, seit 30 Jahren einen Beitrag zu nachhaltiger

Körperpflege und Reinigung zu leisten. „Wir freuen uns, dass unser Produkt weiterhin so gefragt ist. Mit Blick auf die Zukunft machen wir weiter mit verantwortungsvollen Lösungen für Mensch und Umwelt – made in Düsseldorf“, sagt Produktionsleiter Stefan Bianga stellvertretend für das Produktionsteam.

Die APG-Anlage in Düsseldorf produziert nachhaltige Tenside.



ZEITREISE DURCH 100 JAHRE AUSBILDUNG

Vor 100 Jahren haben zum ersten Mal 15 Auszubildende bei Henkel ihre berufliche Laufbahn begonnen. Heute blickt Henkel stolz auf die Geschichte der Ausbildung zurück.

Was vor einem Jahrhundert begann, hat sich über die Zeit zu einem breit gefächerten Ausbildungsangebot entwickelt. Heute hat Henkel in Deutschland 465 Auszubildende und dual Studierende, die in 30 Berufen in sieben Bereichen ausgebildet werden. Genau 10 742 Auszubildende haben ihre Ausbildung seit 1925 erfolgreich abgeschlossen.

„Seit der erste Auszubildende bei uns seinen Vertrag unterschrieben hat, ist die Berufsausbildung eine wichtige Säule in der Gewinnung und Entwicklung von Fachkräften“, sagt Oliver Wilhelms, Personalleiter von Henkel Deutschland & Schweiz. „Sie ist nicht nur Teil unserer Geschichte, sondern auch ein Schlüssel für den Erfolg und die Zukunft. Gerade in Zeiten des Wandels sind junge Talente wichtig, die mit frischen Ideen und praktischem Können unser Unternehmen voranbringen.“

Neue Technologien und Berufsfelder sowie gesellschaftliche Veränderungen stellen immer wieder neue Anforderungen an die Ausbildung. Um diese zu erfüllen, entwickelt Henkel diese kontinuierlich weiter und setzt dabei auf innovative Ausbildungskonzepte und -modelle.

Die Geschichte der Berufsausbildung bei Henkel begann im Mai 1925 in der Lehrwerkstatt Metall in Düsseldorf. Henkel bildete zunächst nur im technischen Bereich aus, wo die ersten 15 Auszubildenden zur Ausbildung als Schlosser, Dreher, Rohrschlosser, Klempner oder Schreiner angestellt wurden. Über die Zeit folgten viele weitere Berufe. Neben dem Henkel-Hauptsitz in Düsseldorf wurde die Ausbildung auch an anderen deutschen Standorten und danach auch weltweit eingeführt.

Auszubildende von Henkel feiern 100 Jahre Henkel-Ausbildung zusammen mit Funda Mutlu (ganz rechts im Bild), Leiterin der Ausbildung bei Henkel.





Beschleunigt durch digitale Technologien erweiterte Henkel kontinuierlich sein Ausbildungsangebot um Berufe in den Bereichen IT und Automatisierungstechnik. So bot Henkel bereits 1971 die Ausbildung zum Datenverarbeitungskaufmann beziehungsweise zur Datenverarbeitungskauffrau an. Ein weiterer Meilenstein in der Ausbildungsgeschichte von Henkel war die Entwicklung der Berufe des Werkfeuerwehrmanns beziehungsweise der Werkfeuerwehrfrau – ein Weg, den das Unternehmen maßgeblich mitgestaltet hat.

- Bild 5: Lehrlingswerkstatt Metall (1931)
- Bild 6: Chemielehrlinge im Ausbildungslabor (1938)
- Bild 7: Neue Auszubildende von 1965
- Bild 10: Kaufmännische Ausbildung (1967)
- Bild 12: Lehrlingswerkstatt Elektrik (1967)
- Bild 14: Lehrlingswerkstatt Metall in den 1980er Jahren

Wir sind stolz, dass wir mit unserer fundierten Ausbildung so viele junge Menschen mit praxisnahem Know-how auf die Anforderungen der Berufswelt vorbereiten konnten. Und freuen uns, auch in Zukunft die Ausbildung bei Henkel erfolgreich zu gestalten.

Funda Mutlu, Leiterin der Ausbildung



Ausbildung bei Henkel

Henkel bietet 25 Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge an sieben Standorten in Deutschland an. Neben naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen können Schüler:innen ihre Ausbildung beispielsweise auch im Bereich Gesundheit & Sicherheit oder in der Gastronomie absolvieren. Schüler:innen können sich **ab sofort** online für den **Ausbildungsbeginn am 1. September 2026** bewerben.

Mehr Informationen zur Ausbildung und zum dualen Studium bei Henkel gibt es außerdem unter:
www.henkel-ausbildung.de
 oder www.henkel.de/karriere/schueler

Außerdem können sich Interessierte auf Instagram **@henkelausbildung** mit anderen Auszubildenden und Studierenden austauschen.



AUSBILDUNG MIT WEITBLICK

ALS AZUBI NACH NORWEGEN

Vier Wochen Highschool, arbeiten im Betrieb und interkulturelles Lernen in der Ausbildung bei BASF mit Erasmus+.

Ich bin Stefan Reichenbach, angehender Chemielaborant im letzten Ausbildungsjahr bei BASF in Düsseldorf. Im September 2024 habe ich mich im Rahmen des Erasmus+-Programms für ein besonderes Highlight beworben: einen Auslandsaufenthalt in Norwegen – gefördert von BASF. Gemeinsam mit sechs anderen Azubis ging es nach einem vorbereitenden Sprachkurs und interkulturellem Training im Januar 2025 für vier Wochen nach Sandefjord, zwei Stunden südlich von Oslo.



Vom Frankfurter Flughafen aus ging es für unsere Reisegruppe nach Norwegen.



Ankunft: Beim Anflug auf Oslo durfte unsere Reisegruppe die wunderschöne verschneite Natur Norwegens betrachten. Die Vorfreude auf den anstehenden Aufenthalt war riesig.

Wir verbrachten zwei Wochen an einer Highschool und zwei Wochen im BASF-Produktionsbetrieb. Besonders beeindruckt hat mich die soziale Offenheit in Norwegen: Menschen mit Handicap sind selbstverständlich integriert. Auch wenn Norweger eher zurückhaltend und familienorientiert sind, wurden wir herzlich aufgenommen, vor allem im Hotel, wo wir echte Freundschaften geschlossen haben.

Ich durfte im Qualitätslabor mitarbeiten und war begeistert vom entspannten Arbeitsklima, der fortschrittlichen Digitalisierung und dem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Trotz eisiger Temperaturen und nur sechs Sonnenstunden täglich – Norwegen war ein echtes Erlebnis!



Ausbildung bei BASF

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Mehr Einblicke und Details zu den fünf Ausbildungsberufen bei BASF gibt es hier:

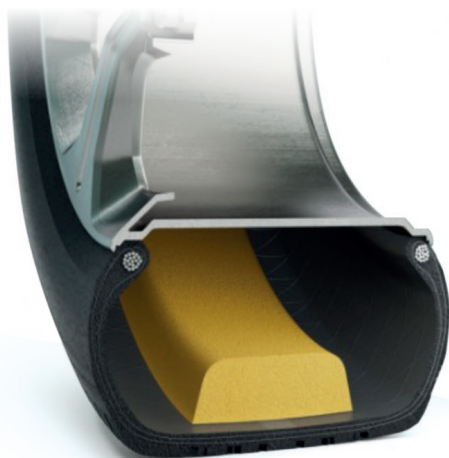
www.basf.com/ausbildung/bpcn

LEISE **LÄUFT'S** BESSER

Wer ein E-Auto fährt, kennt das vielleicht: Ohne das übliche Motorengeräusch fällt das Abrollgeräusch der Reifen auf einmal richtig auf. Gerade auf raueren Straßen oder bei höherem Tempo kann das ganz schön nerven. Die Lösung? Geräuschkämmende Reifen – sogenannte Silent Tires – die für ein spürbar ruhigeres Fahrerlebnis sorgen.

Was macht einen Reifen leise?

Viele moderne Elektrofahrzeuge haben Reifen, die innen mit einem akustischen Polyurethanschaum ausgekleidet sind. Dieser Schaum wurde speziell entwickelt, um Schall zu absorbieren. Das reduziert Lärm im Fahrzeuginneren und in der Umgebung und sorgt für eine angenehm ruhige Fahrt – ganz gleich, ob man auf dem Weg zur Arbeit ist oder auf einer Spritztour ins Wochenende.



Und hier kommt der neue Loctite LASER-FIT-Akustikschaum von Henkel Adhesive Technologies zum Einsatz. Rainer Schönfeld, bei Henkel verantwortlich für die globale Marktstrategie im Automotive Components Bereich, erklärt: „Unser Loctite LASER-FIT-Akustikschaum erzielt seine schallabsorbierende Wirkung durch eine große innere Oberfläche und ein speziell auf die Unterdrückung von Reifengeräuschen zugeschnittenes Porendesign.“

Und auch die Umwelt fährt mit: Dank der innovativen LASER-FIT-Technologie wird der Schaum direkt im Reifen aufgeschäumt. Das bedeutet: kein Transport von vorgefertigten Teilen, kein Zuschneiden, kein Verschnitt. So entsteht nicht nur weniger Abfall, sondern auch eine nachhaltigere Produktion.

Von außen sehen die Silent-Reifen wie alle anderen aus: Es ist die innere Schaumstoffauskleidung (gelb), die hilft, Geräusche von der Straße zu absorbieren.

100 JAHRE PERSIL-UHR

Die Persil-Uhr feiert in diesem Jahr ihr hundertjähriges Jubiläum und steht seitdem exemplarisch für ein Stück Industriegeschichte im öffentlichen Raum.

Was einst als Werbeinnovation begann, ist heute ein geschätztes Zeitzeugnis deutscher Industriegeschichte und Symbol für Qualität und Vertrauen – Werte, die bis heute mit der Marke Persil verbunden werden. „Starke Marken brauchen starke Symbole – und die Persil-Uhr ist eines davon. Sie erinnert uns daran, wieviel Kraft in langfristiger Markenpflege steckt“, betont Stefan Constantin Klingler, bei Henkel Leiter Marketing für Universalwaschmittel. Mit ihrer markanten grünen Farbe und dem charakteristischen Schriftzug erinnert die Persil-Uhr daran, wie Markenpräsenz und Zeitgeist miteinander verschmelzen können. Erstmals 1925 in Berlin installiert, wurden bald in vielen Städten ähnliche Uhren aufgestellt, die zu einem festen Bestandteil des öffentlichen Raums wurden. Auch in Düsseldorf ist sie seit Jahrzehnten präsent: So ist sie unter anderem an der U-Bahn-Haltestelle in Holthausen ein vertrauter Orientierungspunkt für Bewohner:innen und Henkelaner und erinnert an die enge Verbindung zwischen Henkel, Persil und der Stadt Düsseldorf. Aber auch am Burgplatz oder in Unterbilk sind Exemplare zu finden.



Die erste Persil-Uhr 1925 in Berlin

NEUGIER WECKEN MIT EXPERIMENTEN

Bild links: Versuch „Tolles Gas“: Durch die Verwendung unterschiedlicher Ausgangssubstanzen wird Kohlenstoffdioxid (CO₂) erzeugt.

Bild rechts: Auch die Lehrkräfte hatten Spaß beim Entdecken.

Wie lässt sich Schmutzwasser reinigen? Wo versteckt sich Stärke in Kartoffeln? Und wie kann man Luft sichtbar machen? Antworten auf diese und weitere Fragen erhielten Grundschullehrkräfte bei der Fortbildungsreihe „Experimentieren mit H₂O & Co“ der BASF.

Seit 2015 bietet das Unternehmen praxisnahe Workshops an, um Lehrkräfte bei der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte zu unterstützen – mit großem Erfolg: Über 30 Schulen haben das kostenlose Angebot bereits genutzt.

Der Fokus der Veranstaltungen liegt auf einfachen, kindgerechten Experimenten zu Themen wie Wasser, Luft, Kohlenstoffdioxid und Stärke. Die Teilnehmer:innen lernen, wie sie naturwissenschaftliche Phänomene spannend und kompetenzorientiert in den Unterricht integrieren können. Ziel ist es, den Forschergeist der Schüler:innen zu fördern und die Begeisterung für Naturwissenschaften zu wecken. Dabei spielen auch Sprachförderung und der Austausch untereinander eine wichtige Rolle.

Begleitet von erfahrenen Bildungsberater:innen erproben die Lehrkräfte Methoden, mit denen Kinder spielerisch forschen und entdecken können. BASF stellt allen teilnehmenden Schulen kostenfrei eine Experimentierkiste mit Materialien, Anleitungen und didaktischen Tipps zur Verfügung.



Interessierte Grundschulen aus Düsseldorf können sich gerne an susanne.sengel@basf.com wenden.



PERSIL UND ROSSMANN FÖRDERN KINDER

Die Initiative „Naturkinder“ von Rossmann und Persil fördert die Entdeckerfreude und das Naturbewusstsein von Kindern. Schulen, Kitas und soziale Einrichtungen können sich mit kreativen Projektideen um Fördergelder bewerben – insgesamt stehen 50 000 Euro zur Verfügung.



Ab ins Grüne: Mit der Initiative „Naturkinder“ fördern Persil und Rossmann die Entdeckerfreude und das Bewusstsein von Kindern für die Natur.

Unter dem Motto „Natur erleben, schätzen und schützen“ möchte die Initiative Kinder dazu anregen, die Natur zu entdecken und ihren Wert zu erkennen. Ob spannende Exkursionen, pädagogische Aktivitäten oder umweltbewusste Bastelprojekte: gefragt sind Ideen, die die Neugier und Achtsamkeit gegenüber der Natur fördern.

Vom **28. Juli bis 11. Oktober 2025** können interessierte Einrichtungen ihre Projekte einreichen. Alle Informationen zu Teilnahmebedingungen und Kriterien finden Interessierte auf der Webseite rossmann.de/persil. Einfach ausfüllen und per E-Mail senden an: naturkinder@henkel.com.

Ab dem **22. November 2025** kontaktiert eine Jury die 23 Gewinnerprojekte persönlich.

Jetzt mitmachen!



INDUSTRIE ZU SPÄTER STUNDE

Mit ihrem einzigartigen Veranstaltungskonzept erzeugt die **LANGE NACHT DER INDUSTRIE NRW** Aufmerksamkeit für die regionalen Industrieunternehmen aller Größen und Branchen, zeigt Verbundenheit und präsentiert die Potenziale der Region. Denn Nordrhein-Westfalen steht an der Spitze des industriellen Wandels – mit einem starken Fokus auf Dekarbonisierung und zukunftsfähigen Technologien. Es gibt keine Region, die besser zeigt, dass sich die großen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen.

Am **30. Oktober 2025** öffnen wieder zahlreiche Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ihre Werkstore für die Öffentlichkeit. Auch Henkel ist wieder mit dabei. Auf dem Werksgelände in Düsseldorf-Holthausen haben Besucher:innen die Gelegenheit, von **17.30 bis 21.30 Uhr** Industrie live zu erleben. Nach einer kurzen Unternehmensvorstellung erwartet die Teilnehmer:innen im Inspiration Center Düsseldorf ein spannender Einblick in die Welt der Klebstoffe: In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern aus Industrie und Wissenschaft werden hier einzigartige, innovative und nachhaltige Technologien und Lösungen erforscht, entwickelt und getestet. Im zweiten Teil ermöglicht Henkel einen Rundgang durch die Waschmittelproduktion. Hier steht im Fokus: Welche Fertigungsstufen durchläuft das Flüssigwaschmittel? Vom Rohstoff bis in die Flasche. Lassen Sie sich von unseren Expert:innen inspirieren und stellen Sie Ihre Fragen!

Insgesamt können 100 Teilnehmer:innen an einer Werksbesichtigung bei Henkel teilnehmen. **Bitte beachten Sie:** Anmeldungen sind ausschließlich über das Internet möglich. Wer an einer Führung teilnehmen möchte, kann sich unter www.langenachtderindustrie.nrw für die kostenfreien Tourtickets anmelden.

Etwa **10 000** Menschen
arbeiten auf dem Werksgelände in Düsseldorf,
davon **6 000** bei Henkel



Der Standort Düsseldorf
umfasst eine Fläche von

1,4 km² -
etwa ein Viertel des Stadtteils
Holthausen



Etwa **1000**
Mitarbeitende von
Auftragsfirmen
sind regelmäßig
für BASF
im Werk tätig



Henkel hat weltweit **161**
Produktionsstandorte

Eine Pipeline von

1405 Metern Länge

bringt pflanzliche Öle als Rohstoff vom Hafen
Reisholz direkt zu BASF



Seit **30** Jahren

werden **milde Zuckertenside**
bei BASF in Düsseldorf produziert,
die auch zur Pflege von Babys
geeignet sind

RÄTSELN UND GEWINNEN

Unter allen, die uns das richtige Lösungswort schicken, verlosen wir

PRODUKTE VON HENKEL UND BASF

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an kirsten.hagendorn@henkel.com
Sie können auch eine Postkarte schicken an:
Henkel AG & Co. KGaA, Redaktion
Seitenblicke, 40191 Düsseldorf.
Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2025**.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Name _____

Vorname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Ihre Daten werden ausschließlich für die Zwecke dieses Gewinnspiels genutzt.

Buben- gestalt bei Wilhelm Busch	süd- amerika- nische Kamelart	Wo verbrachte BASF Azubi Stefan einen Auslandsaufenthalt?		nördlicher Breite (Abk.) See (frz.)	US-Country- sänger † keimfrei	Welcher Bereich bei Henkel feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum?	
↳	↻	Nachlass für Sünden Stadt in Westfalen	↳	↻	↻	chem. Z. für Uran Zutat zum Grog	↳
Stöpsel als Ver- schluss für Fässer		Ruhe- losigkeit Zeitmess- gerät	↻	↻	↻	Auto- kennzei- chen von Remscheid	↳
↳	↻	↻		Engel neuerer Bibelteil (Abk.)	↻		
Vor- fahren				↻	Wie heißt der bekannte Klebestift von Henkel?	Mittwoch (Abk.) Porzellan- schnecke	↳
physi- sche Stärke	↻	↻		Spielkar- tenfarbe Gewerbe- organisation		Auto- kennzei- chen von Leipzig	↳
Wie werden Mitarbei- ter:innen externer Firmen auf dem Werks- gelände genannt?		afrika- nische Kuh- antilope	Autoz. für Japan Sommer (frz.)	Inselstaat in West- europa	↻		
↳	↻	griech. Vorsilbe für: erd... ein Mantra	↻	hallo (Jugendspr.) Arbeitsein- heit (Abk.)	Ausruf des Er- staunens	5. Vokal franz. Präpo- sition	↳
erschöpft, schlaf- bedürftig	↻			germani- sche Volksver- sammlung		↻	

2505468

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---